

# SERIE: «Himmlische Aussichten»

## Thema: Zukunft in Gottes Händen

### CLZ Spiez | 08.10.2023 | Joel Bettler

Zukunft ist etwas, dass die Menschen seit jeher interessiert, neugierig macht und beschäftigt. Die Menge der Zukunftsprognosen ist schier unendlich. Schon griechische Philosophen zerbrachen sich den Kopf darüber. Seither haben sich unzählige Menschen, auch sogenannte Futurologen und Science-Fiction-Autoren daran versucht.

Einiges wurde sogar richtig<sup>1</sup> vorausgesagt:

- John Macnie schrieb 1883, dass in New York einmal geräuschlose Elektroautos auf glatten Betonstrassen durch die Städte rollen werden.
- August Fetz prognostiziert 1908, dass es "Nachrichtenrahmen" in jeder Wohnung geben werde, durch die Zeitungs- und Buchtexte bequem nach Hause geschickt werden könnten.
- Lee de Forest glaubte 1926, dass Fernsehen zwar technisch möglich sein könnte, sich aber kommerziell nie rechnen werde.
- 640 Kilobyte Speicher sind genug, verkündete Bill Gates 1981.

Das hat sich auch in der Filmwelt niedergeschlagen und es gab und gibt Filme über die Zukunft. Auch heute haben Zukunftsszenarien Hochkonjunktur, unter anderem auch bezüglich des Klimas der Erde. In den 1970er Jahren, also vor 50 Jahren, erwarteten viele Klimaforscher eine kommende Eiszeit. Es gab zwar schon damals Wissenschaftler, die mit einer Erwärmung rechneten, doch die «Eiszeit»-Version verkaufte sich deutlich besser in den Medien.<sup>2</sup>

Die Zukunft ist ein Thema, dass ungewiss ist und sich nicht berechnen und planen lässt.

#### **Wer hat die Zukunft in den Händen?**

Im Oval Office und in anderen Regierungsgebäuden sitzen mächtige Menschen. Wenn der Präsident einen Knopf drückte, dann veränderte er die Zukunft. Als eine der ersten Amtshandlungen liess der neue Präsident Joe Biden den Knopf entfernen. Ein Journalist erklärt danach, wie er miterlebt hatte, was passiert, wenn Präsident Trump diesen Knopf drückte. Es ist nicht so bedrohlich, wie ich dachte: Sofort kam ein Butler herein und servierte eine eisgekühlte Cola-Light. Meine Fantasie befürchtete Schlimmeres. Der Kaiser war zurzeit von Johannes der mächtigste Mensch.

Doch bevor wir von diesen Zukünftigen Ereignissen lesen, dürfen wir noch einen Blick in den Himmel werfen, wo wir erkennen, dass die Zukunft in Gottes Händen ist und wo unser Ziel ist. Wir müssen uns nicht erschrecken, sondern dürfen uns auf den Himmel freuen. Denn am Thron Gottes passieren die Entscheidungen. Er ist das Alpha und das Omega.

Heute morgen beschäftigen wir uns mit den zwei Kapiteln, welche von einigen Theologen und Pastoren als die absolut schönsten beiden Kapiteln der Bibel bewertet werden; nämlich Kapitel 4 und 5 der Offenbarung.

---

<sup>1</sup> [https://www.zeit.de/wissen/2012-02/geboren-2012-essay/seite-2?utm\\_referer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/wissen/2012-02/geboren-2012-essay/seite-2?utm_referer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

<sup>2</sup> <https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article5489379/Als-uns-vor-30-Jahren-eine-neue-Eiszeit-drohte.html>

## Kapitel 4

*«Komm herauf! Ich will dir zeigen, was in Zukunft geschehen muss.»*  
Offenbarung 4,1b

Als sich der Himmel wie eine Türe öffnete und Jesus Johannes rief, um ihm noch mehr von der Zukunft zu zeigen, war Johannes gerade fertig mit den Sendschreiben, welche er von Gott diktiert bekam. Doch bevor Johannes die Visionen der zukünftigen Ereignissen hatte, durfte er die Herrlichkeit Gottes und seine Anbetung sehen.

*Sofort ergriff mich Gottes Geist, und dann sah ich: Im Himmel stand ein Thron, auf dem jemand sass. Die Gestalt leuchtete wie ein Edelstein, wie ein Jaspis oder Karneol. Und um den Thron strahlte ein Regenbogen, schimmernd wie lauter Smaragde.*  
Offenbarung 4.2-3

Dies muss überwältigend gewesen sein. Eine Schönheit, die sich nicht genügend beschreiben lässt. Die beiden Edelsteine Jaspis und Karneol waren Teil des Hohenpriesterlichen Gewandes. Hier drücken sie wohl einfach die unglaubliche Lichtkraft Gottes aus. Um den Thron Gottes finden wir 4 konzentrische Kreise herum:

- Kreis des Lichtglanzes (Offb 4,3)
- Kreis der Ältesten auf Thronen (Offb 4,4)
- Kreis der vier Wesen (Offb 4,6)
- Kreis von Myriaden von Engeln (Offb 5,11)

*Danach sah ich viele Tausende und Abertausende von Engeln, eine unzählbare Menge, und ich hörte, wie sie gemeinsam etwas riefen. Sie standen um den Thron, um die vier Gestalten und um die Ältesten.*  
Offenbarung 5,11

### 24 Älteste

Um den Thron waren 24 weitere Throne. Es kann angenommen werden, dass sie auch die 12 Stämme Israels und die 12 Aposteln widerspiegeln. Gott ist umgeben und wird angebetet von Repräsentanten des Alten und des Neuen Bundes.

### Blitz und Donner

*Blitze, Donner und gewaltige Stimmen gingen von dem Thron aus. Davor brannten sieben Fackeln: Das sind die sieben Geister Gottes.*  
Offenbarung 4,5

Weiter beschreibt Johannes das Blitze, Donner und Stimmen von dem Thron ausgehen. Blitze und Donner sind eine bekannte Erscheinung für die Gegenwart und Majestät Gottes. Zum Beispiel als Gott seinen Bund mit dem Volk Israel schloss am Berg Sinai - waren Blitze und Donner auch gegenwärtig.

### Sieben Fackeln

Weiter sieht Johannes sieben Fackeln vor dem Thron brennen, welche die sieben Geister Gottes sind. Von diesen sieben Geistern lesen wir bereits ganz am Anfang der Offenbarung in Offb 1.4. Damit ist der Heilige Geist in seiner Fülle zu verstehen. Sieben meint Vollkommenheit. Also ist auch der Heilige Geist mitten in diesem Thronsaal gegenwärtig. Jetzt also wird der Heilige Geist mit Fackeln und Feuer verbunden. Beides sind Zeichen der

Gegenwart und Offenbarung Gottes. Beides führt uns wieder zum Bundesschluss am Sinai (Ex 19,16ff), wie Hesekiel Gott sah (1,13ff; vgl. Dan 10,6), und der Erscheinung, die Sacharja hatte (4,2) und überhaupt in die Welt des AT (vgl. Ps 103,4).

### **Gläsernes Meer**

*Gleich vor dem Thron war so etwas wie ein Meer, durchsichtig wie Glas, klar wie Kristall.*  
Offenbarung 6.4

Mit dem Ausdruck «wie» wird viel im Symbolischen und Unbestimmten erzählt. Was Johannes mit diesem gläsernen Meer sagen wollte oder was dies genau für eine Bedeutung oder Zweck im Thronsaal Gottes hat, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Doch wenn man es mit der überragenden Grösse und Heiligkeit Gottes in Verbindung bringt, passt es in den ganzen Kontext vom Kapitel 4, der nämlich von der Allmacht und Anbetungswürdigkeit Gottes zeugt. Und gerade die Geschichte vom roten Meer im AT hat mit der Rettung vom Volk Gottes zu tun. Theologen verbinden das gläserne Meer auch mit Gottes Kraft zu retten, aber vor allem mit seiner Allmacht, Schönheit und Reinheit.

### **Die vier Wesen**

Nun sieht Johannes 4 Wesen, welche von uns etwas mehr Vorstellungsvermögen erwünschen. Somit sind wir beim nächsten konzentrischen Kreis.

*Unmittelbar um den Thron herum standen vier mächtige Lebewesen, die überall mit Augen bedeckt waren. Die erste dieser Gestalten sah aus wie ein Löwe, die zweite glich einem Stier; die dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch, und die vierte glich einem fliegenden Adler. Jede dieser Gestalten hatte sechs Flügel. Auch die Flügel waren innen und aussen voller Augen.*  
Offenbarung 4.6b-8a

Auch in Hesekiel 1,5 finden wir vier Wesen. Diese sahen wie Menschen aus und hatten vier Gesichter, jeweils Mensch, Löwe, Stier und Adler. Also eine hohe Ähnlichkeit zu dem, was Johannes sieht.

Die Zahl 4 wird von Auslegern herausgestrichen. In Hesekiel 1 stehen die vier Wesen für die Gesamtheit der Menschen und der Schöpfung. Spannend sind auch die vielen Augen. Der Theologe Gerhard Maier schreibt:

«Wenn die Augen 'vornehmster Mittler der Beziehung sind' dann müssen wir die Augen aus Off 4,6 als Ausdruck höchster und konzentriertester Kommunikation betrachten: einmal zwischen Gott und den Wesen, sodann aber auch zwischen den Wesen und der Schöpfung bzw. der Menschheit.»  
Gerhard Maier, Theologe

In Sacharja 3 und in der Offenbarung 5 stehen die Augen auch für den Heiligen Geist. Niemand ist ein besserer Kommunikator als der Heilige Geist. Er sieht und weiss alles. Jedes der vier Wesen wird mit etwas verglichen. Dabei wird klar, dass es Parallelen zu Hesekiel 1 gibt, doch die Unterschiede sind doch sehr deutlich. Klar ist, dass Johannes etwas Beeindruckendes sieht.

**Löwe:** Der Löwe gilt auch als «König der Tiere». Gerade in jüdischer Auffassung ist er das vornehmste aller Tiere. Dies steht für die wilden Tiere und Macht und Kraft - was der Schöpfer seiner Schöpfungsmacht zum Ausdruck bringt.

**Stier:** Dies ist wieder eine Repräsentanz für die Schöpfung. Der Stier steht für Haus- und Opfertiere, wie auch für Macht und Majestät. Auch diese Wesen bringt die göttliche Schöpfungsmacht zum Ausdruck.

**Mensch:** Das dritte Wesen repräsentiert die Menschheit als Teil, und zwar als wichtigster Teil der Schöpfung. Als Krone der Schöpfung. Diese Wesen repräsentierten die ganze Schöpfung. Offenbarung 1,7 bestätigt die Sonderstellung des Menschen in der Schöpfung.

**Adler:** Das letzte Wesen steht für Schnelligkeit und Macht, es repräsentiert die Schöpfung, insbesondere die fliegende Schöpfung. Auch hier kommt die Schöpfungsmacht zum Ausdruck. Der Adler als Bild der Schnelligkeit und der Macht.

Dann steht noch, dass die vier Wesen jeweils sechs Flügel hatten. Die Wesen bei Hesekiel haben vier Flügel, Jesaja sieht aber Serafim-Engel mit sechs Flügel. Der Ausdruck der Flügel ist wohl, dass sie Gott sehr rasch dienen können. Klar ist, Johannes sieht beeindruckende Wesen vor dem Thron Gottes. **Die Aufgabe der vier Wesen ist es, Gott zu verherrlichen!**

## Anbetung

*Unermüdllich, Tag und Nacht, rufen sie: »Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige Gott, der schon immer war, der heute da ist und der kommen wird!« Diese vier Lebewesen loben und preisen den, der vor ihnen auf dem Thron sitzt und immer und ewig leben wird. Und jedes Mal fallen die vierundzwanzig Ältesten dabei vor ihm nieder und beten den an, dem alle Macht gegeben ist und der ewig lebt.*

Offenbarung 4,8b-10a

Tag und Nacht, also immer! Beten sie Gott an. Unermüdllich.

Spannend ist auch die **Zeitform: «rufen», «loben» und «preisen» sind alle im Präsens.** Johannes zeigt, was in Ewigkeit passiert. Gott wird gelobt! Gott wird gepriesen. Gestern, heute, morgen, für immer. Und dies **ohne Unterbrechung.**

Heiligkeit ist eine der hervorstechendsten Eigenschaften Gottes. Wir können nur unvollständig beschreiben, was damit gemeint ist. «Heiligkeit Gottes» umschliesst jedoch auf jeden Fall zwei Komponenten:

- den **unendlichen Abstand**, ja die völlige Feindschaft Gottes gegenüber allem Bösen
- und seine unendliche **Erhabenheit**.

Heilig erscheint hier gleich **drei mal**. Griechisch «hagios» und hebräisch «kadosch». Das erscheint auch in **Jesaja 6,3** so, wo die Seraphim Engel Gott das dreifache «Heilig» zurufen. Gerhard Maier legt das so aus, dass er schreibt: «Gott ist heilig in der dritten Potenz.» Gott erscheint in diesem Text mit vier Bezeichnungen: Herr (kyrios); Gott (theos); Allmächtiger (pantokrator) und Der da war und der da ist und der da kommt. Wenn wir Gott anbeten, treffen wir auf ganz viele Namen und Bezeichnungen. Er übertrifft unsere Denkformen und Wahrnehmungskompetenz bei Weitem! Gott ist auch alle Macht gegeben und das für immer und ewig. Die vier Wesen beten an und die vierundzwanzig fallen vor ihm wieder. Was für ein Gegensatz zum Kaiserkult, der im römischen Reich gelebt wurde und all den anderen paganen Götterkulturen. Hier ist es der Allmächtige, Gott der Herr, der Ewige, der alles in der Hand hält, der angebetet wird.

*Sie legen ihre Kronen vor seinem Thron nieder und rufen: «Dich, unseren Herrn und Gott, beten wir an. Du allein bist würdig, Ehre und Ruhm zu empfangen und für deine Macht gepriesen zu werden. Denn du hast alles erschaffen. Nach deinem Willen entstand die Welt und alles, was auf ihr lebt.»*

Offenbarung 4,10b-11

Die Ältesten legen ihre Kronen nieder. Wir legen unsere Kronen hin. Wir beten Gott, den König, für immer an. Was wir haben und sind, kommt von ihm und ist Gnade Gottes. Voller Dankbarkeit und Anbetung geben wir ihm alles zurück. Dies ist ein Bild dafür, dass die ganze Schöpfung dazu berufen ist, den wahren Gott als Schöpfer anzubeten. Durch die 4 Wesen, welche die Schöpfung und Menschheit darstellen und die 24 Ältesten, welche das Volk Gottes repräsentieren.

**Dieses Bild der himmlischen Realität zeigt, dass die wahre Macht, ja die wahre Allmacht, bei Gott alleine ist. Wir Menschen sind dazu geschaffen, mit allem was wir haben und sind, Gott anzubeten.** Dies sollen wir schon jetzt machen und werden wir bis in alle Ewigkeit im Himmel machen. Ich glaube, wir sind dazu erschaffen, Gott zu ehren und anzubeten. Anzubeten für das, was er ist und für das, was er getan hat. Denn dies ist eigentlich eine der Botschaften der Offenbarung, dass **bevor wir uns um die Zukunft sorgen müssen oder Gedanken machen, wir an den Thron Gottes kommen sollen.**

Zum vierten Kapitel ist festzuhalten:

- Das erste Mal, wo es in der Offenbarung um die Zukunft geht, werden wir zu Gottes Thron geführt. Dort ist der Ursprung aller Dinge.
- Gott hat's im Griff.
- Alles führt auf die Anbetung Gottes hin!
- Was um Gottes Thron herum passiert, ist bedeutungsvoller, beeindruckender und gewichtiger als alle Weltgeschichte.

## Kapitel 5

In Kapitel 5 geht es um die Suche nach jemandem, der würdig ist, ein geheimnisvolles Buch, eine Schriftrolle, die mit sieben Siegeln versiegelt ist, zu öffnen. Es stellt sich also die Frage: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen?

- 1. Szene: Die zunächst vergebliche Suche nach dem, der die Erlösung bringen kann (Verse 1–5). Sie wird abgeschlossen durch den trostvollen Zuspruch eines der Ältesten (Vers 5).
- 2. Szene: Auftreten des Lammes, das in der Lage ist, die Öffnung des Buches zu vollbringen. Es bildet das Zentrum des Kapitels.
- 3. Szene: Dreifacher Lobpreis Gottes (Doxologie)
  - Wesen und Älteste
  - Engelschar
  - Alle Geschöpfe

Stelle dir einmal vor, du stehst vor der Haustür und auf der Türmatte liegt ein Brief. Es wurde ein edles Couvert verwendet und noch mit der Schreibmaschine der Name und die Adresse darauf geschrieben. Darüber, mit noch grösseren Buchstaben, stehen die Worte: **«DARF NUR VOM EMPFÄNGER GEÖFFNET WERDEN!»** Doch dieser Empfänger ist nicht zu Hause. Wir

würden uns wahrscheinlich kaum trauen, diesen Brief zu berühren, denn es ist **NUR** für den Empfänger!

Doch wenn auf dem Brief stehen würde **«DARF NUR VON DER PERSON GEÖFFNET WERDEN, DIE ES WERT IST.»** Dies würde ganz andere Herausforderungen und Fragen aufwerfen. Wer ist es den Wert, diesen Brief zu öffnen. Es würde zu einer persönlichen Prüfung führen; «bin ich es wert, diesen Brief zu öffnen?» Wahrscheinlich würde ich schnell an den Moment kommen, wo es sich herausstellt, dass ich für diese Aufgabe disqualifiziert bin. Denn es gibt viele Dinge in meinem Leben, die mich nicht würdig machen, diesen Brief zu öffnen. Genau von solch einer Vision schreibt Johannes im Kapitel 5. Johannes sah, dass der, der auf dem Thron sass, eine Schriftrolle mit 7 Siegel, (also eine sehr wichtige Schriftrolle), in der Hand hatte. Ein Engel rief:

*Und ich sah einen mächtigen Engel, der mit lauter Stimme rief: »Wer ist würdig, das Buch zu öffnen? Wer hat das Recht, seine Siegel aufzubrechen?*

Offenbarung 5,2

Wir gehen zurecht davon aus, dass die Rolle Gottes einen geheimen Plan enthält, wie er die zerstörerischen Projekte aufhalten und rückgängig machen will, die schon so viel Raum eingenommen haben, und das die Schöpfung wieder auf den richtigen Weg bringt. Gibt es irgendjemand dort draussen, der würdig ist, diese Rolle zu öffnen? Gibt es jemanden, der nicht in irgendeiner Weise selbst zu den Problemen der Schöpfung beigetragen und mitgeholfen hat, Gottes wunderbare Welt zu verwüsten? Niemand im Himmel, noch auf oder unter der Erde, war würdig.

*Doch es war niemand da, der es öffnen und hineinsehen konnte; niemand im Himmel, niemand auf der Erde und auch niemand im Totenreich.*

Offenbarung 5,3

Johannes beschreibt, dass er dadurch sehr traurig wurde. Dann in Vers 5 lesen wir:

*Doch einer von den Ältesten sagte zu mir: »Weine nicht! Einer hat gesiegt; er kann das Buch öffnen und seine sieben Siegel brechen. Es ist der Löwe aus dem Stamm Juda, der Nachkomme von König David.«*

Offenbarung 5,5

«Gesiegt hat einer.» Das ist aus damaliger Sicht wie eine Botschaft nach einer Schlacht, nach einer militärischen Auseinandersetzung. «Gesiegt hat Rom.» «Gesiegt hat Alexander der Grosse.» In der heutigen Zeit könnte es auch so klingen: «Gesiegt hat YB.» Hoffentlich bald wieder: «Am Rettenbach Gletscher hat Marco Odermatt gewonnen...» Es ist einfach ein klarer Fakt. Hier ist es nicht irgendein Sieg. Sondern der letzte, unbegrenzte, finale und entscheidende Sieg der Weltgeschichte.

Noch sehr spannend ist, dass für «siegen» dasselbe Wort wie in den Sendschreiben für «überwinden» gebraucht wird – griechisch **«nikao»**. Wir sind aufgerufen, zu überwinden – **Jesus hat überwunden!**

Doch Jesus wird hier nicht mit Namen erwähnt, sondern umschrieben: *Es ist der Löwe aus dem Stamm Juda, der Nachkomme von König David.* Schon Jakob sagte zu Juda: *Ein junger Löwe ist Juda.* Das Bild vom Löwen drückt die messianische Verheissung auf dem Stamm Juda aus. Er ist der Nachkomme von König David. Der Löwe, als der König der Tiere, ist nur ein Bild auf den Löwen aus dem Stamm Juda, der Nachkomme von König David. Denn er hat den **Sieg**.

## **Und dann sah ich es**

Dann kommt ein Satz, der haut einen weg:

*Und dann sah ich es:  
Offenbarung 5,6a:*

Was für eine Offenbarung.

Ich wünsche uns, dass wir sehen, dass wir erkennen, dass das Lesen der Offenbarung nicht nur Wissensvermittlung ist, sondern dass wir IHN sehen. Auch wenn wir schon x-Jahre mit Jesus unterwegs sind, können wir noch mehr von Jesus sehen und erkennen. Johannes war ein alter Mann, als er das schrieb. Er hatte Jesus drei Jahre persönlich als Herr und Freund erlebt. Er hat ein Evangelium geschrieben, drei Briefe und kannte Jesus gut. Doch als er sah, war alles noch anders und grösser als gedacht. Was sah er?

*Und dann sah ich es: In der Mitte vor dem Thron, umgeben von den vier mächtigen Gestalten und den Ältesten, stand ein Lamm, das aussah, als ob es geschlachtet wäre. Es hatte sieben Hörner und sieben Augen. Das sind die sieben Geister Gottes, die in die ganze Welt ausgesandt worden sind.  
Offenbarung 5,6*

Johannes der Täufer sagte bereits:

*Seht, das ist Gottes Opferlamm, das die Sünde der Menschen wegnimmt.  
Johannes 1,29*

Es erfüllte sich, als Jesus am Karfreitag zu derselben Stunde starb, in der im Tempel die Passahlämmer geschlachtet wurden (Mt 27,46; Lk 23,44ff; Joh 19,26). Dass Jesus, das Lamm, für uns geschlachtet sei, haben Johannes (Joh 19,26; Offb 5,6), Paulus (1Kor 5,7) und Petrus (1Petr 1,19) gemeinsam gelehrt, die frühe christliche Theologie hat es übernommen.

*Ihr seid rein, weil Jesus Christus als unser Passahlamm geopfert wurde.  
1. Korinther 5,7*

*Er bezahlte für euch mit dem kostbaren Blut von Jesus Christus, der rein und ohne Sünde zum Opferlamm Gottes wurde.  
1. Petrus 1,19*

Bereits Jesaja 53 weist auf Jesus als Lamm hin, das zur Schlachtbank geführt wurde. Das ist also Grundlage, dass Jesus würdig ist, um die Siegel zu öffnen!

## **Sieben Hörner**

Das Lamm hat sieben Hörner und sieben Augen, so beschreibt es die Offenbarung. Hörner sind im Alten Testament Ausdruck von Macht. So muss auch dieser Vers hier verstanden werden. Mit sieben Hörnern besitzt das Lamm die göttliche Fülle der Macht.

## **Sieben Augen**

Die Augen werden weiter beschrieben mit: *Das sind die sieben Geister Gottes, die in die ganze Welt ausgesandt worden sind.* Das heisst, das Lamm hat den Heiligen Geist und der auferstandene Jesus ist Träger des siebenfachen Geistes Gottes und sieht damit alles. Danach lesen wir, dass das Lamm zum Thron ging und die Schriftrolle entgegennahm. Die 24 Ältesten und die vier Wesen fielen vor dem Lamm nieder. Der ganze Himmel betet Gott an.

*Und alle sangen ein neues Lied: »Du allein bist würdig, das Buch zu nehmen, nur du darfst seine Siegel brechen. Denn du bist als Opfer geschlachtet worden, und mit deinem Blut hast du Menschen für Gott freigekauft, Menschen aller Stämme und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen. Durch dich sind sie jetzt Könige und Priester, die unserem Gott dienen. Und sie werden über die ganze Erde herrschen.«*

Offenbarung 5,9

Nur einer ist würdig. Denn er hat den Preis bezahlt, um alle Menschen für Gott freizukaufen.

*Danach sah ich viele Tausende und Abertausende von Engeln, eine unzählbare Menge, und ich hörte, wie sie gemeinsam etwas riefen. Sie standen um den Thron, um die vier Gestalten und um die Ältesten. Gewaltig ertönte ihre Stimme: »Allein dem Lamm, das geopfert wurde, gehören alle Macht und aller Reichtum. Ihm allein gebühren Weisheit und Kraft, Ehre, Herrlichkeit und Anbetung!« Dann hörte ich, wie auch alle anderen Geschöpfe einstimmten. Alle im Himmel und auf der Erde, im Totenreich und auch die Geschöpfe des Meeres, sie alle riefen: »Anbetung und Ehre, alle Herrlichkeit und Macht gebühren dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig!« Die vier Gestalten bekräftigten dies mit ihrem »Amen«.*

*Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten Gott an.*

Offenbarung 5,11-14

Unsere Zukunft liegt in Gottes Händen. Jesus hat Gottes Plan zur Vollendung seines Reiches empfangen und er wird Gottes Wille zum Ziel bringen. Gott ist unsere Zukunft nicht egal. Er ist uns Menschen zugewandt. Gott hat die Macht, seinen Plan zu vollenden. Nichts kommt ihm annähernd gleich. Sein Sieg steht längstens fest. Gott thront über seiner Welt. Der Thronsaal ist für uns nicht unerreichbar weit weg. Mit Gebet und Anbetung können wir vor Gott kommen und werden gehört. Wir haben freie Audienz beim Höchsten. Diese «himmlische Aussicht» will uns die Offenbarung heute zeigen. **Gemeinsam Gott anbeten – worthy of it all!**